

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Joh. Chistoph Lehmanns Bußfertiger Zachäus/ oder Expediter Kirmeß-Prediger über das gewöhnliche Kirmeß-Evangelium Luc. XIX, 1-10. von Zachäo und ...

Lehmann, Johann Christoph

Dresden, 1708

VD18 11544287

XIV.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197393

die Güte der Wiedergeburt. Er ist auch Abrahams Sohn/ v. 9.

IV. per gratiam renovationis, durch die Erneuerungs - Güte. Zachäus will künfftig

- a) den Armen gutes thun/
- b) den betrogenen Nächsten befriedigen/ v. 8.

V. per gratiam glorificationis, durch die Verherrlichungs - Güte. Christus ist kommen / ihn / wie andere verlorrne Menschen/ zu suchen und selig zu machen/ v. 10.

USUS.

Didascalico-Conf. Von Christi Liebe gegen uns arme Sünder. Können wir von uns selbst zu ihm nicht kommen / so zeucht er uns zu sich.

Præd. Lasset uns gehorsamlich folgen / wenn uns Christus aus Liebe zu sich ziehen will.

Epan. Wieder die Verstockten und Widerspenstigen / welche sich nicht ziehen lassen wollen.

XIV.

Præloquium.

Das ist das ewige Leben / daß sie dich/ Vater/ daß du allein wahrer Gott bist / und den du gesandt hast/ Jesum Christum erkennen/ Joh, XVII. 3.

Exordium.

Eist ein sehr schönes und ganz unvers
gleichliches Gemählde/ Dill. dessen der
Heil. und hoherleuchtete Apostel Pau
lus gedencet/ wenn er in der guten Correction,
die er denen neubekehrten Galatern giebet/unter
andern ihnen zu Gemüthe führet/ es sey ihnen
Christus Jesus für die Augen gemahlet
gewesen/ Gal. III. 1. Wer Christus Jesus
sey/ von dem Paulus hier redet/ ist nicht nöthig/
vorieko weitläufftig zu erklären/ es wissen ja/
Gott Lob und Dank! unsere kleine Kinder
aus dem andern Artickul ihres Christlichen
Glaubens/ daß derselbe sey warhafftiger
Gott vom Vater in Ewigkeit gebohren/
und auch warhafftiger Mensch von der
Jungfrau Maria gebohren/ unser Herr/
der uns verlohrene und verdammte Men
schen erlöset/ erworben/ gewonnen von
allen Sünden/ vom Tod und von der Ge
walt des Teuffels/ nicht mit Gold oder
Silber/sondern mit seinem theuren Blut/
wie S. Petrus schreibet: Wisset/ daß ihr
nicht mit vergänglichem Silber oder Gold
erlöset seyd/sondern mit dem theuren Blu
te Christi/ als eines unschuldigen und un
befleckten Lammes/ 1. Pet. 1. 18. 19 Von diesem
Herrn saget der Apostel/ daß er den Galatern
sey für die Augen gemahlet/ und gleichsam
mit

mit lebendigen Farben auf einer Tafel repräsentirt und fürgestellt worden/ damit sie ihn stets anschauen / und seiner grossen und unvergleichlichen Wohlthaten ohne unterlaß eingedenck seyn möchten. Und zwar ist es aus Heil. Schrift gnugsam bekandt / daß der allerweiseste Gott ihm ehemahls gefallen lassen / der Mahlerey zu Eröffnung seines göttlichen Willens sich zu gebrauchen / wie er dort zu dem Propheten Ezechiel sagte: Du Menschen/ Bind nimm einen Ziegel / den lege für dich / und entwirff darauff die Stadt Jerusalem / und mache eine Belagerung darum / das sey ein Zeichen dem Hause Israel/ Ez. IV. 1. 2. 3. und der Prophet Habacuc sagte von sich: Der Herr antwortet mir und spricht: Schreib das Gesicht / und mahle es auff eine Tafel / daß es lesen könne / wer fürüber läuft / Hab. II. 2. Denn Gott pfleget nicht nur mit Worten / sondern auch mit äußerlichen Zeichen und Gebärden zu lehren / dieweil der Mensch / neben der unsichtbarn Seele / auch einen sichtbarn Leib hat / weswegen ihn GOTT gefallen lästet / uns nicht allein Herz und Sinn / sondern auch Ohren und Augen zu füllen / damit ja nichts erman- geln möge / dadurch wir elende Erdwürmer zum Himmel können erbauet werden. So war nun auch den bekehrten Galatern Christus Iesus für die Augen gemahlet / allein mit was für einen Pinsel dieses Iesus Gemählde
G f vers

verfertigt gewesen / ist unter denen Auslegern noch nicht ausgemachet. Solten wir uns mit dieser Frage an den bekandten Jesuiten/ Jacob Gretsern machen / so würde er uns [Lib. II. cap. 1. de S. Cruce] gar bald bescheiden / es sey penicillō pictoriō, mit dem Pinsel eines Mahlers/ oder Griffel eines Bildschnitzers geschehen/ wie er denn aus diesem Orte hauptsächlich zuerweisen vermeinet / daß die gemalten und geschnittenen Crucifix- Bilder schon zu Pauli Zeiten im Schwange gewesen / auch hier von Paulo selbst den Galatern auffß beste recommendiret wurden. Nun wird zwar der Gebrauch/ da das Gedächtniß des gecreuzigten Christi Jesu durch erbauliche Bilder/ (auff deren kunstreiche Verfertigung in den vorigen Zeiten Michael Angelus, Raphael Urbinus, Albertus Durerus und Lucas Cranach vor andern grossen Fleiß gewendet) denen Einfältigen vorgestellet wird/ in unsrer Evangelischen Kirchen nicht verworffen; daß aber der so genandten Crucifix- Bilder Gebrauch schon zu Pauli Zeiten gangbar gewesen / wird Gretser wohl nicht mehr aus den eingeführten Eingangs- Worten erweisen / indem Paulus daselbst nicht von einem solchen Gemählde redet / das durch einen Kunstmahler / sondern das durch die seligmachende Lehre von Christo entworffen war/ welche denen Galatern war geprediget / mit Wunderwerken bekräftiget / mit dem H. Geiste in ihren

ihren Herzen versiegelt/ und mit wahren Glauben von ihnen auffgenommen worden. Zwar es ist Christus Iesus auch schon im Alten Testament den Gläubigen gleichsam für Augen gemahlet worden. Das geschah theils durch so viel schöne und nachdenckliche Fürbilder/ an so viel blutigen Opffern/ und heiligen Personen/ da gleichsam auff gut mahlerisch abschattiret worden/ wie Christus in der Person Davids über den Bach Kidron gegangen; in der Person Josephs verkauft; in der Person Simsons gefangen und gebunden sey; wie er in der Person Isaacs das Holz zu seinem Tode getragen; in der Person Abels getödtet/ in der Person Jonä am dritten Tage wieder auffstanden; theils aber in den herrl. Predigten Moses und der Propheten mit klaren und deutlichen Worten. Moses thuts/ wenn er bald anfangs das protevangelion beschreibet und versichert/ daß des Weibes Saame kommen/ und der höllischen Schlangen den Kopff zertreten werde / Gen. III. 15. David thuts hier und da/ sonderlich in seinem 22. Psalme/ welcher durchaus ein Gebet des Messia ist/ so er am Stamme des Creuzes gesprochen; Jesaias thuts/ indem er Christi Empfängniß/ Geburt und Passion Cap. VII. IX. und LIII. so deutlich beschreibet/ als hätte er alles mit seinen Augen angesehen/ wie er denn deswegen von Hieronymo und andern/ nicht mit

mit unrecht/ der Evangelist des Alten Testaments genennet wird; Jeremias thuts/ wenn er von dem Messia bekräftiget/ er sey Jehovah Zidkenu, der Herr unsere Gerechtigkeit/ Jer. XXIII. 6. welches im N. Testament also ausgesprochen wird: er sey uns von GOTT zur Gerechtigkeit gemacht/ 1. Cor. I. 30. Ezechiel thuts/ wenn er unter der Person Gottes von seinem Hirten-Ambte weissaget: Ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken/ der sie weiden soll/ nemlich meinen Knecht David/ der wird sie weiden/ und soll ihr Hirte seyn/ Ez. XXXIV. 23. Daniel thuts/ wenn er spricht: daß nach siebenzig Wochen dem übertreten gewehret/ die Sünde zugeseigelt/ die Missethat versöhnet/ die ewige Gerechtigkeit gebracht/ die Gesichte und Weissagung zugeseigelt/ und der Allerheiligste gesalbet werden solle/ Dan. IX. 24. Hoseas thuts/ wenn er von der herrlichen Frucht der Auferstehung Christi redet/ und Christum also redend einführet: Ich will sie erlösen aus der Hölle/ und vom Tode erretten. Tod/ ich will dir eine Gifft/ Hölle ich will dir eine Pestilenz seyn/ Hos. XIII. 14. Micha thuts/ wenn er uns die Geburts-Stadt des Messia beschreibt/ und uns denselben gleichsam in der Krippen zu Bethlehem liegende zeigt: Und du Bethlehem Ephrata/ spricht er/ die du klein bist unter den taus-

seus

senden in Juda / aus dir soll mir kommen/
der in Israel ein GEXX sey / welches Aus-
gang von Anfang und von Ewigkeit her
gewesen ist / Mich. V. 1. Haggai thurs / wenn
er uns dessen Zukunfft / und die daher entstehen-
de grössere Herrlichkeit des andern Tempels für-
stellt u. spricht: So spricht der Herr Zebaoth/
es ist noch ein kleines dahin / daß ich Him-
mel und Erden / das Meer und Trocken be-
wegen werde / ja alle Heyden will ich bewes-
gen / da soll denn kommen aller Heyden
Troft / und ich will diß Haus voll Herrlich-
keit machen / es soll die Herrlichkeit dieses
letzten Hauses grösser werden / denn des er-
sten gewesen ist / Hagg. II. 7. 8. 10. Zacharias
thurs / wenn er gleichergestalt von dem Herrn
Mesia prediget / daß er auslassen werde /
durchs Blut seines Bundes / seine Gefange-
nen aus der Grube / da kein Wasser innen
ist / Zach. IX. 11. Der übrigen Propheten / be-
liebter Kürze halber / zugeschweigen / die in ihren
Weissagungen von Christo Jesu nichts anders
gethan / als daß sie denselben ihren Zuhörern
gleichsam vor Augen gemahlet / u. als ein schönes
und trostreiches Gemälde zubetrachten vorge-
stellt. Nichts destoweniger aber / dieweil Pau-
lus von einer solchen Sache redet / die ietzt / und
nur neulich geschehen / so wollens die meisten
Ausleger mit Chrysostomo nicht so wol de peni-
cillo Prophetico als vielmehr und lieber Evan-
gelico

gelico verstehen / da Christus mit seinen bluti-
gen Leiden und andern herrlichen Gnaden-
Wohlthaten durch die Evangelische Pre-
digt S. Pauli und anderer Apostel und Die-
ner Christi denen Galatern für ihre Gemüths-
und Herzens- Augen auff das allerdeutlichste
und gleichsam mit lebendigen Farben gemahlet
worden. Schauen wir in unserm Text/ so müs-
sen wir bekennen/ daß auch uns in demselben von
dem Evangelisten Luca Christus **Jesus** auff
das allerschönste für die Augen gemahlet
werde. Denn ob wir wol diesen Evangelisten
mit Nicephoro in seiner Kirchen-Historie [Lib.
II. c. 43.] zu keinen leiblichen Kunstmahler zu
machen begehren/ von welchem das leichtgläubi-
ge Rom noch unterschiedliche Contrafait wie
der beyden Apostel Petri und Pauli/ ingleichen
der Jungfrau Maria/ also auch insonderheit
des Herrn **Jesus** auffzuweisen vermeynet: so
hat er doch in der trostreichen Geschichte des
Zachai/ mit seinem Evangelischen Pinsel/ das ist/
mit seiner Feder/ welche ihm Gott der H. Geist
selbst geführet / den Herrn **Jesus** demassen
schön abgebildet / und uns für die Augen ge-
mahlet/ daß es nicht besser hätte geschehen kön-
nen. Die Sache ist gewiß beydes von sol-
cher Anmuth und Wichtigkeit/ daß wir unsere
Gemüths- und Herzens- Augen mit allen Fleiß
billich darauff richten / und also zu diesem mahl
mit gebührender Aufmercksamkeit betrachten
Prop.

Pro

Ch
vor
Fen
Ne

Prop. Das allerschönste **Jesus. Gemählde**
da uns **Christus Jesus** von **S.**
Luca vor die Augen gemahlet wird

Part. 1. Nach seinen willigen Füßen. Mit
welchen er gen Jericho komt / und
daselbst durchhingeht/ v. 1.

II. Nach seinen freundlichen Augen.
Und siehe = sahe er auf/und ward
sein gewahr/ v. 2 = 5.

III. Nach seinem holdseligen Munde.
Er sprach zu ihm: Zachäe etc.
v. 5. 6.

IV. Nach seinen gedultigen Ohren.
Mit welchen er das Murren anhör-
rete/ v. 7.

V. Nach seinen gütigen Händen.
Mit denselben giebt er

a) Zachäo ein bußfertiges Herz/
v. 8.

b) dessen ganzem Hause das
Heil/ v. 9.

VI. Nach seinem liebevollen Herzen.
Das beweget ihn / daß er in die
Welt komt zu suchen etc. v. 10.

USUS.

Prædictio-Epan. Vermahnet / daß man
Christum Jesum/wie er uns in **Gottes Wort**
vor die Augen gemahlet wird/ heilsamlich zu er-
kennen/ worinnen aber von vielen eine grosse
Nachlässigkeit an den Tag gegeben wird.

XV.